



125 Jahre aktiv

**kreuz
gemeinde
witten**

Der Friedensbote

Ev.-Lutherische Kreuzgemeinde Witten



107. Jahrgang · Nr. 6
15. Dezember '22 bis 15. Februar '23
www.kreuzgemeinde-witten.de

Inhalt:

Seite 4: Rückblicke

Seite 8: Ruhestand in Sichtweite

Seite 13: Gedanken zur Jahreslosung 2023

Weihnachtsspende 2022



Stell dir vor, in deiner Küche hättest du in den Schränken seit 20 Jahren nicht mehr geputzt. Das ergäbe sicher einen idealen Nährboden für Schimmel! Keine schöne Vorstellung? Dann stell dir vor: Unsere herrliche Böttner-Orgel in der Kirche wurde seit 40 Jahren von innen nicht geputzt. Mit Schimmel haben wir zum Glück in der Orgel kein Problem! Problematisch ist für unsere Orgel der Schmutz, der sich in den Pfeifen in den Kernspalten absetzt. Diese Pfeifen werden leiser und klingen damit tiefer, sollten aber in diesem Zustand nicht mehr gestimmt werden, da dann zu viele Verformungen an den Pfeifen entstehen. Daher steht nach 40 Jahren eine Grundreinigung der Orgel an, die die Lebensdauer der Orgel verdoppelt! Was genau ist zu tun? Es werden alle Pfeifen ausgebaut, gereinigt, überprüft und gegebenenfalls nachgearbeitet. Auch wenn die Orgel als solches stehen bleibt, werden viele weitere Teile wie zum Beispiel Stöcke,

Pfeifenbänke, Schleifen und Ventile ausgebaut, gereinigt und wieder eingebaut. Nach dem Einbau der Pfeifen werden alle Register nachintoniert und gestimmt.

Die Grundreinigung einer Orgel ist sehr zeitaufwendig. Bei unserer großen Orgel sind neben vielen anderen Teilen immerhin 1752 Pfeifen zu reinigen. Die Größten sind etwa 5 Meter groß, die Kleinsten etwa 6 mm klein. Mit 2-3 Orgelbauern werden die Arbeiten mindestens 5 Wochen dauern. Auch wenn nicht immer alle Orgelbauer da sein müssen, braucht es für die vielen großen Pfeifen einfach viele Hände.

Wie hoch sind die Kosten für eine Grundreinigung? Die Orgelbauer veranschlagen bei der Größe unserer Orgel 1.000 Euro pro Register, rechnen also mit Nettokosten in Höhe von ca. 25.000 Euro. Hinzu kommt die Mehrwertsteuer, Spesen, Übernachtungskosten, ein Gerüst vor der Orgel und evtl. Kosten, wenn große Pfeifen neue Füße bekommen müssen. Einsparungen kann es natürlich geben, in dem ein Gerüst gestellt wird oder die Unterbringung organisiert werden kann.

Mit diesen Informationen unseres Orgelbauers Christoph Böttner (Frankenberg) gehen wir die Grundreinigung unserer großen Orgel an. Sobald ein ausreichender Spendenstand erreicht ist, kann der Auftrag vergeben werden. Als „Startschuss“ erbitten wir die Weihnachtsspende 2022 für diesen Zweck.

Herzlichen Dank schon im Voraus für alle Gaben.

Gott sitzt auf einem Stein und schaut den Menschen zu. Gott schaut oft. „Was in ihnen wohl vorgeht?“, fragt er den Engel, der am nächsten steht. Einer ist immer da. „Verschiedenes“, sagt der Engel. Er ist ein bisschen maulfaul. Wahrscheinlich denkt er, dass Gott nicht alles wissen muss. „Aber was?“, fragt Gott. Der Engel hätte damit rechnen können, dass Gott nicht locker lässt. Er sagt also: „Manche sind gerade verliebt. Anderen ist langweilig. Da gibt es welche, die wütend sind, von denen einige wiederum gar nicht wissen, dass sie wütend sind. Es ist kompliziert. Manche sind auch traurig. Während andere sich freuen. Über eine Bockwurst mit Kartoffelsalat oder dass dasselbe Lied im Radio gespielt wird wie bei ihrem ersten Kuss.“

Gott schweigt eine Weile. Dann fragt er: „Wie fühlt sich das an?“ „Was?“ „Alles.“ Der Engel überlegt. „Es fühlt sich unterschiedlich an. Wie ein Strudel im Bauch fühlt es sich an, wenn man verliebt ist. Wie ein Stein auf der Brust, wenn man traurig ist. Es kann sich aber auch wie eine Nebelwand anfühlen. Je nachdem. Manchmal fühlt man auch alles auf einmal. Die Menschen sind komplex. Aber das weißt du ja.“

„Sie sind so weit weg“, murmelt Gott, obwohl das nicht stimmt, denn er kann sie ja sehen. Zum Beispiel den Mann mit der Wut im Bauch. Nur die Wut, die sieht er nicht. „Ich will fühlen, was sie fühlen“, sagt Gott und der Engel erschrickt. „Das willst du nicht“, sagt er. „Damit lieferst du dich aus. Gefühle sind unberechenbar. Zum Beispiel kann es schrecklich weh tun, verliebt zu sein.“ „Aber auch schön,

oder?“ „Auch schön“, nickt der Engel. Gott überlegt. Dann hat er sich entschieden. „Ich will das auch.“ „Das geht nicht“, sagt der Engel. „Nein, das geht wirklich nicht!“ Ein zweiter Engel ist dazugekommen. „Du bist Gott. Gott ist erhaben über alle Dinge.“ „Aber ich will.“ „Dann musst du Mensch werden. Du wirst lieben, wie sie lieben, und weinen, wie sie weinen, du wirst lachen, wie sie lachen, du wirst wütend sein, du wirst dich einsam fühlen, du wirst an dir zweifeln. Und du wirst sterben.“ Eine Lerche verstummt. Der Wind schweigt. Die Engel halten den Atem an. „Ich will“, sagt Gott und dann geht er und wird Mensch.

Susanne Niemeyer

Gott teilt unser Leben, mit allem was dazu gehört: lieben und lachen, weinen und wütend sein und sterben. Er teilt mit uns das Leben und überwindet die Ferne zwischen uns und ihm. „Gott wird Mensch dir, Mensch, zugute ...“ singen wir an Weihnachten (ELKG 346,2), mit dieser frohen Botschaft gehen wir zuversichtlich in das neue Jahr!

*Es grüßen herzlich, und wünschen ein
gesegnetes neues Jahr 2023,
Ihre / Eure Pastoren,
Burckhard Zühlke und Hinrich Schorling*





Deutsch-Iranischer Begegnungstag in Düsseldorf

Was tun, wenn die Kirchenglieder einer Kirchengemeinde aus verschiedenen Kulturen stammen und unterschiedliche Sprachen sprechen? Dafür hatten Walter Hein, Pfarrer i.R. und Missionsbeauftragter des Kirchenbezirks Rheinland-Westfalen der SELK, und Pfarrer Gerhard Triebe von der Erlöserkirchengemeinde der SELK in Düsseldorf - unter tatkräftiger Mithilfe zahlreicher Kirchglieder aus verschiedenen Gemeinden - einen Lösungsansatz. Sie veranstalteten am 9. Oktober in der Erlöserkirchengemeinde einen deutsch-iranischen Begegnungstag. Dieser bot eine hervorragende Gelegenheit, sich gemeinsam in einem deutsch-persischen Gottesdienst seelisch zu stärken und anschließend in einem Workshop besser kennenzulernen.

Gemeindeglieder aus Dortmund, Witten und Münster nahmen ebenfalls an der Veranstaltung teil. Gastprediger im Gottesdienst war der aus der Lutherischen Kirche-Missouri Kirche, Schwesterkirche der SELK, stammende Missionar Dr. Christian C. Tiews, der zur Zeit im Auftrag der Lutherischen Kirchenmission der SELK im norddeutschen Raum in der Mission unter Perserinnen und Persern tätig ist. Tiews legte in seiner Predigt dar, dass „eigentlich jeder Christ ein Missionar ist und dieser Tätigkeit am einfachsten nachgehen kann, indem er oder sie Freunde und Verwandte in die Kirche einlädt. Dort ist es dann die Aufgabe der Pastoren und ehrenamtlichen Mitarbeiter, den Gästen das Evangelium von Jesus Christus durch Verkündigung und auch durch wun-

derschöne Musik näherzubringen.“ Am Workshop-Teil des Begegnungstages nahmen 63 Personen, davon allein 50 Perserinnen und Perser, teil. Die Teilnehmenden wurden gebeten, sich so zu verteilen, dass an jedem Tisch sowohl persische als auch deutsche Gemeindeglieder saßen. Beim Genießen der kulinarischen Köstlichkeiten, die iranische und deutsche Gemeindeglieder zum Mittagessen mitgebracht hatten, bot sich die Gelegenheit, sich etwas kennenzulernen. Unter der Leitung von Pfarrer Hein gab es anschließend eine lebendige Diskussion und regen Austausch zu verschiedenen Themen wie: Wie bist du nach Deutschland gekommen? Hattest du hier einen guten Start? Waren die Behörden hilfreich? Wie bist du in deine Kirchengemeinde gekommen? Welche Wünsche hättest du bezüglich des Gottesdienstes? Oder: Sind ein Kirchenkaffee oder gemeinsames Essen nach dem Gottesdienst für dich wichtig?

Nach einem Gebet klang die Veranstaltung um 15 Uhr mit Kaffee und Kuchen aus. Das Vorbereitungsteam wird die Antworten auswerten und Konsequenzen in der eigenen Gemeinde anregen. Die einhellige Meinung: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer seien sich nähergekommen, hätten ein besseres Verständnis für die anderen Glieder des Leibes gewonnen und freuten sich auf die nächste Begegnung zwischen Deutschen und Iranern, die, aus unterschiedlichen Kulturen stammend, durch das Blut Christi engste Brüder und Schwestern sind.

Colors and Emotions

Vom 6. bis 11. November fand das Projekt „Colors and Emotions“ des Orffkreises statt. Insgesamt 14 Teilnehmer trafen sich an drei Nachmittagen in den Räumen der Kreuzgemeinde und im Jugendzentrum Famous in Witten-Annen. Die Teilnehmer konnten sich zunächst mit der Wirkung und der Psychologie von Farben auseinandersetzen und im Anschluss diese Farben in Form von Licht auf ihre kreativen Hobbys wie z. B. Musizieren, Zaubern oder Videospiele einsetzen. Dabei kam zum ersten Mal die durch den Jugendring Witten e.V. finanziell geförderte Lichtanlage zum Einsatz, die zukünftig von unseren Gemeindekreisen

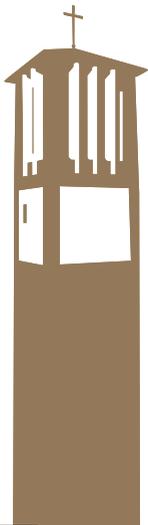
eingesetzt werden kann. Als Abschluss konnten die Teilnehmer im Rahmen einer Performance den anderen Teilnehmern ihr kreatives Können, verstärkt mit Licht und Farben, vorstellen. Hierzu arbeiteten die Teilnehmer die entsprechenden Licht- und Farbeffekte selbständig aus. Auf Wunsch der Teilnehmer wird nächstes Jahr im Mai dieses Projekt fortgeführt.

(Benjamin Habermann)



Rückblicke

5





Familiengottesdienst am 1. Advent

„Licht im Advent“ – zu diesem Thema feierte die Gemeinde am 1. Advent ihren traditionellen Familiengottesdienst. Jesus ist das Licht der Welt,



das über denen aufstrahlt, die in Finsternis leben und oft ohne Hoffnung sind. In einer Meditation zu A-D-V-E-N-T setzten sich die Kinder damit auseinander, was das Kommen Jesu für uns bedeutet. Mit der Geschichte von den vier Kerzen, die für Glaube, Liebe, Frieden und Hoffnung stehen, wurde deutlich, dass wir mit Jesus Christus niemals ohne Hoffnung sind. Der Kinderchor war mit vier Lie-

dern gut eingebunden, die Gemeinde und die Taufgesellschaft von Mathilde feierten fröhlich mit.

Und anschließend beim gemeinsamen Kaffeetrinken und Mittagessen gab es neben vielen anderen Leckereien die ebenso traditionelle adventliche Currywurst mit Pommes! Und natürlich wurden auch wieder fleißig Kekse verkauft, die Marlis Langenfeld in großen Mengen gebacken hat. Der Reinerlös ist für „verborgene Not“ in der Gemeinde und drum herum bestimmt und ergab 900 €! - Herzlichen Dank für alle Spenden und für dieses schöne Fest!



60 Jahre aktiv als Blechbläser ...

Am 1. Advent wurde Klaus Stein für 60 Jahre im aktiven „Bläserdienst“ geehrt. 20 Jahre war er davon als Leiter des Bläserkreises tätig. P. Schorling dankte für den treuen Einsatz zum Lob Gottes, verlas Grüße von Kantor T. Nickisch (Radevormwald) und überreichte Urkunde und Ehrennadel des Posaunenchorwerkes der SELK.



Aus dem Kirchenbuch

**Aus Gründen des Datenschutzes
werden hier keine Namen veröffentlicht.**

Am Ewigkeitssonntag, dem 20. November haben wir im Gottesdienst an die Verstorbenen gedacht, die zu unserer Gemeinde gehörten oder durch unsere Pastoren im vergangenen Kirchenjahr beerdigt wurden:

**Aus Gründen des Datenschutzes
werden hier keine Namen
veröffentlicht.**

Spenden

Herzlichen Dank für alle Spenden, die vom 28. September bis 24. November 2022 eingegangen sind:

Gemeinde	3164,00
Verborgene Not	40,00
Altarschmuck	157,00
Friedensbote	40,00



Ruhestand in „Sichtweite“

Liebe Kreuzgemeinde.

Viele werden es seit geraumer Zeit wahrgenommen haben, dass ich immer wieder mit gesundheitlichen Problemen zu tun habe. Ich leide seit

Jahren an einer Reihe chronischer Erkrankungen. Viele Probleme haben sich seit meinem Herzinfarkt im Herbst 2007 entwickelt. Immer wieder gab und gibt es Phasen, in denen ich meinen beruflichen Aufgaben nicht in vollem Umfang nachkommen konnte und kann. Dieser Zustand bereitet niemandem

Freude und hat nicht das Zeug für einen Dauerzustand. Ich erlebe solche Zeiten als über die Maßen kräftezehrend und neue Kräfte wachsen bei mir nicht mehr in erwünschtem Maß nach.

Aus diesen Gründen habe ich mich nach langem Überlegen entschlossen, bei der Kirchenleitung unserer SELK meinen Eintritt in den Ruhestand zu beantragen. Meinem Antrag wurde entsprochen und mein Eintritt in den Ruhestand offiziell auf den 1. August 2023 festgesetzt. Für die Monate bis dahin wurde mir von der Kirchenleitung ein reduzierter Gemeindedienst zugestanden und nahegelegt. Die Ausgestaltung dieses reduzierten Dienstes liegt bei uns in Witten und im Dialog mit den Gemeinden unseres Kirchenbezirks und unserem Superintendenten. Sollten die Vereinbarungen und

Planungen für das Jahr 2023 so eintreten, werden wir dann auf 20 Jahre in Witten zurückblicken können. In der zurückliegenden Zeit sind auch unsere Kinder hier im Westen heimisch geworden, haben Berufe ergriffen, geheiratet und Familien gegründet. Die Zeiten, seit meine Frau Christiane und ich unsere Heimat in Hannover verlassen haben, liegen über 40 Jahre zurück. Den längsten Abschnitt unseres Lebens haben meine Familie und ich somit in Witten verbracht. Witten und die vielen lieben Menschen, die wir hier kennenlernen durften, sind längst zu unserer Heimat geworden. Witten wird auch unsere Heimat bleiben. Wir haben das bereits dokumentiert, indem meine Frau und ich seit Ende November 2022 eine kleine Wohnung in der Innenstadt (Cäcilienstraße) bezogen haben. Die ersten Tage am neuen Ort haben gezeigt, dass wir uns auch dort wohlfühlen werden, wie wir uns in der Pfarrwohnung an der Lutherstraße immer wohlgeföhlt haben. Ab sofort ist auch die pfarramtliche Erreichbarkeit am neuen Ort sichergestellt: Der E-Mail Kontakt zuehlke@selk.de und die gewohnte Telefonnummer (0 23 02) 12472 funktionieren.

Liebe Kreuzgemeinde, in der Hoffnung auf Euer Verständnis für die anstehenden Veränderungen, grüße ich Euch herzlich und wünsche Euch und Euren Lieben eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit. „Man sieht sich,“ versprochen.

Ihr / Euer Burckhard Zühlke, Pfarrer

Kontakte - Kreuzgemeinde Witten

Lutherstraße 6-10 · 58452 Witten

www.kreuzgemeinde-witten.de

Pastor Hinrich Schorling

Fon (0 23 02) 878449

Fax (0 23 02) 1 34 23

schorling@selk.de

Pastor Burckhard Zühlke

Fon (0 23 02) 12472

Fax (0 23 02) 1 34 23

zuehlke@selk.de

Gemeindebüro: Antje Bielak

Di und Do : 9-12.00 Uhr;

Fon (0 23 02) 1 34 22

[gemeindebuero@](mailto:gemeindebuero@kreuzgemeinde-witten.de)

kreuzgemeinde-witten.de

Finanzkommission: Armin Granz

Fon (0 23 02) 69 61 89

Haus- und Baukommission:

Oscar Lange

Fon (0231) 652837

Friedhofsverwalter: Frithjof Wagner

Fon (0 23 02) 83327

friedhof@kreuzgemeinde-witten.de

Friedhofsgärtnerei: Holger Flohr

Blumen Wetter-Grundschtötel

(0 23 35) 7 11 62

Friedhofskapelle Königsberger Str.

Ein Tipp für Ortsfremde:

Geben Sie im Navi die Adresse Königsberger Straße 21, 58455 Witten ein. Dann stehen Sie direkt vor der Friedhofskapelle.

Internetseite: Hardy Ehlerding

redaktion@kreuzgemeinde-witten.de

Konten der Kreuzgemeinde:

KD-Bank eG

IBAN DE39 3506 0190 2000 0550 10

BIC GENODED1DKD

Sparkasse Witten

IBAN DE61 4525 0035 0000 0143 81

BIC WELADED1WTN

Wer in der Lohnabrechnung / im Steuerbescheid bemerkt, dass die Kirchensteuer abgezogen wird, melde sich bitte im Gemeindebüro.

Impressum

Herausgeber:

Kreuzgemeinde Witten

Lutherstraße 6-10 · 58452 Witten

www.kreuzgemeinde-witten.de

Redaktion:

Hinrich Schorling (v.i.S.d.P.),

Burckhard Zühlke (v.i.S.d.P.)

Layout:

Mike Luthardt

Druck:

Gemeindebriefdruckerei

Versand:

Gerda und Hartmut Niche

Fotos:

Seite 5: Benjamin Habermann,
alle anderen von Hinrich Schorling

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe

„15. Februar bis 15. April 2023“

ist am 15. Januar 2023.





Was ist in den nächsten Wochen los?

Dezember

18. Dezember **10.00 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl
17.00 Uhr Waldweihnachtsfeier auf dem Kahlen Plack in Witten-Annem mit Musik vom Bläserkreis
19. Dezember **9.35 Uhr** Schulgottesdienst Martmöller-Gymnasium in der Kreuzkirche
20. Dezember **19.00 Uhr** Aufbau Weihnachtsbaum und Krippe in der Kirche
24. Dezember **15.00 Uhr** Gottesdienst mit digitalem Krippenspiel
17.00 Uhr Gottesdienst mit digitalem Krippenspiel
Eine Anmeldung ist nicht nötig !
25. Dezember **10.00 Uhr** Weihnachts-Festgottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst
26. Dezember **10.00 Uhr** Predigtgottesdienst am 2. Christtag mit Orffkreis
31. Dezember **17.00 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl an Silvester

Januar

01. Januar **11.00 Uhr** Gottesdienst mit Neujahrsempfang
17. Januar **19.00 Uhr** Abbau Christbaum und Krippe
19. Januar **19.00 Uhr** Forum Filmabend in der Kirche

Februar

2. Februar **9.30 Uhr** Pfarrkonvent in Düsseldorf
5. Februar **17.00 Uhr** Sonntagstafel
12. Februar **10.00 Uhr** Familiengottesdienst



Unsere drei Konfirmanden waren zusammen mit Pastor Schorling bei der Homberger Konfirmandenfreizeit (HoKo). Ein Ausflug führte zur Wartburg in Eisenach und nach Erfurt ins Augustinerkloster.

Gemeindekreis	Datum	Tag, Uhrzeit
Bibelkreis Walter Hein	24.01./ 14.02./ 14.03.	Dienstag 20.00 Uhr
Bläserkreis Barbara Schorling	15.12./ 22.12./ 12.01./ 19.01./ 26.01./ 2.02./ 9.02./ 16.02./ 23.02.	Donnerstag 19.30 Uhr
Frauenfrühstück Norgard Steffen Bärbel Hein	16.12./ 20.01./ 17.02.	Freitag 9.30 Uhr
Gemeindeforum Ulrich Wende	19.01./ 16.02./ 16.03.	Donnerstag 19.00 Uhr
Instrumentalkreis Uli Schneider	nach Vereinbarung	Samstags 10.00 Uhr
Kirchenmäuse Merle Fuchs Hinrich Schorling	15.12./ 19.01./ 2. 02./ 16. 02.	Donnerstag 16.00 Uhr
Kinderchor Finn-Ole Steffen Barbara Schorling	15.12./ 12.01. / 26.01./ 9.02./ 23.02.	Donnerstag 16.30 Uhr
Kindergottesdienst-Team Judith Hemesoth Annika Wagner	10.01.	Dienstag 20.00 Uhr
Kirchenkollegium Burckhard Zühlke	10.01./ 7.02./ 7.03.	Dienstag 19.30 Uhr
Konfirmanden Hinrich Schorling	20.12./ 10.01./ 17.01./ 24.01./ 31.01./ 7.02./ 14.02./ 21.02.	Dienstag 16.00 Uhr
Kontrapunkt Finn-Ole Steffen	21.12.	Mittwoch 20.00 Uhr
Nachmittagskreis Burckhard Zühlke	19.01./ 16.02.	Donnerstag 15.00 Uhr
Offener Kreis Oscar Lange	20.12./ 17.01./ 28.02.	Dienstag 20.00 Uhr
Orff-Projekt Benjamin Habermann	14.01./ 21.01./ 28.01./ 4.02./ 11.02./ 18.02./ 25.02./ 4.03.	Samstag 11.00 Uhr

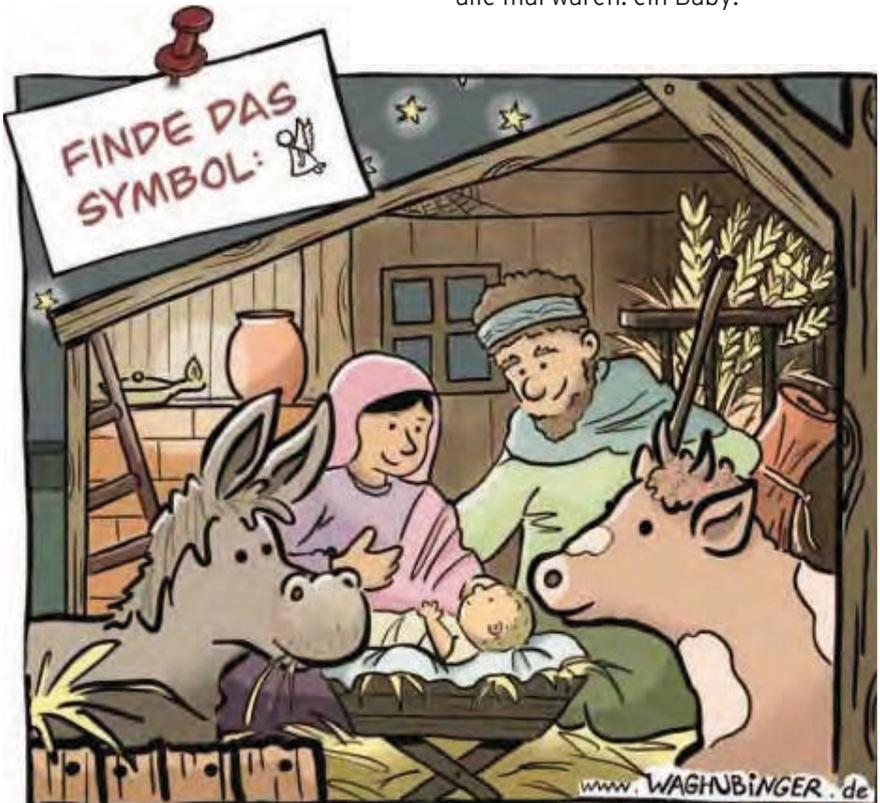




Im Stall von Bethlehem

Die Weihnachtsgeschichte, wie sie der Evangelist Lukas in der Bibel erzählt, kennt ihr bestimmt. Vielleicht habt ihr ja mal in einem Krippenspiel mitgemacht; wart ein Hirte oder Maria oder Josef oder vielleicht sogar ein Engel. Diese Personen gehören alle zur Weihnachtsgeschichte, dazu noch der Stall, Ochs und Esel. Die Weihnachtsgeschichte ist so bekannt, dass das, was dort geschieht, was vor über 2.000 Jahren in Bethlehem geschehen ist, ganz normal erscheint. Mann und Frau bekommen ein Kind. Das geschieht ja auch heute noch, sonst gebe es dich und mich nicht. In der Regel nicht in einem Stall, aber sonst? Ich glaube, es ist wichtig, dass wir uns immer wieder klarmachen, dass

das Geschehen von Bethlehem alles andere als normal ist. Was sich vor 2.000 Jahren in dem Stall ereignet hat, ist das Außergewöhnlichste, was überhaupt passieren kann: Gott wird Mensch in einem kleinen, hilflosen Kind. Das kann ich nicht mit dem Verstand begreifen, aber ich kann es mir immer wieder sagen, kann versuchen, daran zu glauben und – kann mich davon beschenken lassen. Denn das ist es: ein Geschenk. Der große Gott liebt die Menschen, liebt dich und mich so sehr, dass er selbst Mensch sein möchte. Ganz Mensch von Anfang an. Kein Superheld, sondern zunächst ein Baby, das Vater und Mutter braucht, um zu überleben. Ist das nicht toll: Gott ist auch das gewesen, was wir alle mal waren: ein Baby.



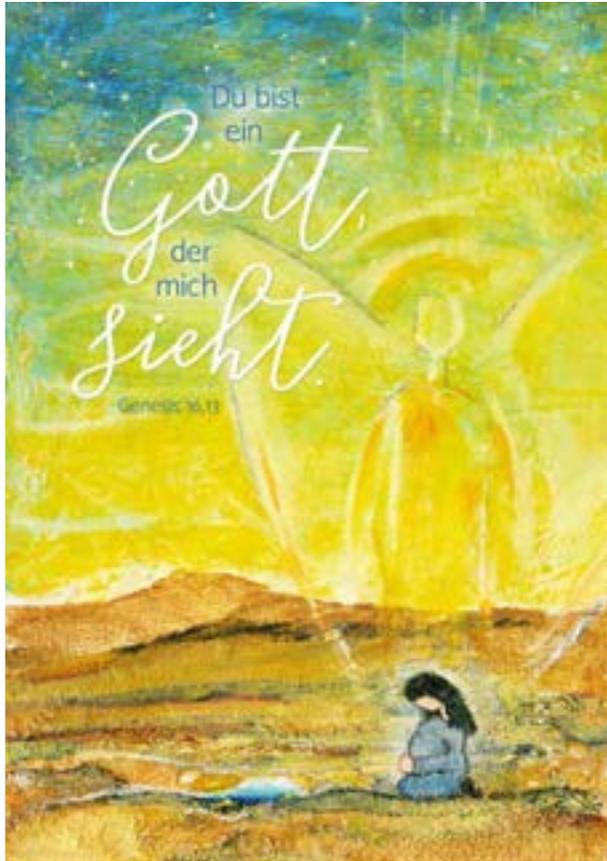
Du bist ein Gott der mich sieht.

1. Mose 16 Vers 13

Von Gott gesehen werden – ist das schön? Als Kinder empfanden wir das nicht so, wenn die Eltern zu uns sagten: Der liebe Gott sieht alles. Meistens bedeutete das, dass uns sowohl die Eltern als auch der liebe Gott bei etwas Falschem ertappt hatten. Wir hatten einen Fehler gemacht den der liebe Gott sieht und – bestrafen wird.

Ist das so? Nein, das ist nicht so. Gott ist keine Bestrafungsmaschine für menschliche Fehler. Natürlich sieht Gott alles; aber er sieht auch über vieles, was er sieht, hinweg. Und er sieht alles mit Liebe an, mit seinem Erbarmen.

So fühlt es Hagar, die Magd des Abraham, die ein Kind von ihm empfangen hat – was, nebenbei gesagt, Abrahams Frau Sara überhaupt nicht recht ist. Aber Hagar, die Magd, freut sich. Für sie bedeutet das Sehen Gottes, dass er sich ihr freundlich zugewandt und ihr ein Kind geschenkt hat. Und wir? Werden wir auch von Gott gesehen? Natürlich werden wir das.



Acryl von U. Wilke-Müller © GemeindefriedeDruckerei.de

Wir sind von Gott erkannt vom Mutterleibe an als die, die wir wirklich sind; und wir werden von Gott wahrgenommen als die, die das rechte Leben in seinem Geist suchen. Es geht kein Mensch über Gottes Erde, der oder die nicht von Gott wahrgenommen und ernst genommen wird. Er bittet um unsere Liebe, unsere Fürsorge füreinander; er will unser Gebet, unser Flehen und Danken. Darum sieht er uns an. Und von Gott gesehen zu werden, ist schön.



Voll Freude hält Maria
das Kind im Arm.
Sie hat ihn in Windeln
gewickelt.

David kniet daneben.
Denn Jesus stammt
aus dem Haus
und Geschlecht Davids.
Aus diesen Wurzeln
kommt das neue Leben,
Jesus Christus.
Da beginnen die
Christrosen zu blühen.

Der Stern leuchtet zur Krippe
herein, da wird es ganz hell.
Das Hirtenmädchen
freut sich mit Maria,
es staunt und betet.

Auf der Krippe hat
der Maler INRI geschrieben.
Später steht es
auf dem Kreuz von Jesus.
Die Schrift bedeutet:
Jesus von Nazareth,
König der Juden.

Das Bild ist friedlich,
aber Jesus wird es später
nicht leicht haben.

Und Josef:
Träumt oder schläft er?

Bild: Sieger Köder

Aus dem Kirchenbezirk Rheinland-Westfalen

Dortmund



Einführung von Pfarrer Carsten Voß

Pfarrer Carsten Voß wurde am 14. August durch Sup. Michael Otto (Bochum) in das Pfarramt der Trinitatisgemeinde Dortmund mit

Predigtort Hagen eingeführt. Dabei assistierten der Vakanzvertreter Pfarrer Burckhard Zühlke und Pfarrvikar Per Tüchsen.

(nach selk-news vom 17. 8. 2022)

Bochum-Kreuzgemeinde



Am 16. November wurde durch die Kirchenleitung das sogenannte „nichtgedeihtliche Zusammenwirken“ zwischen Pastor und Gemeinde festgestellt, nachdem ein

Prüfverfahren auf Antrag des Kirchenvorstandes in Zusammenarbeit mit dem Bezirksbeirat und der Kirchenleitung durchgeführt wurde. Damit ist der Dienst gemeint von Pastor Hauschild und seine Berufung in der Kreuz-Gemeinde Bochum. Angedacht ist eine Versetzung in einen anderen kirchlichen Dienst, der allerdings

erst durch die Kirchenleitung eruiert werden muss.

Damit ist das Pfarramt der Kreuz-Gemeinde vakant. Die Vakanz-Vertretung übernimmt für die Gemeindearbeit (Seelsorge, Kasualien, Gottesdienste) Pastor Carsten Voß (Dortmund). Die Leitung des Kirchenvorstandes und der Gemeindeversammlungen sowie die Zusammenarbeit mit der Rendantur übernimmt – wie schon in den letzten Monaten – Pastor Hinrich Schorling (Witten). Der Konfirmandenunterricht wird weiterhin von Pastoralreferentin Barbara Hauschild gehalten.

Essen / Duisburg



Einführung von Pfarrer Michael Otto

Am Sonntag, dem 4. Dezember 2022, fand um 15 Uhr in der Auferstehungsgemeinde Duisburg, Mainstr. 15 in 47051

Duisburg, die

Einführung von Pfarrer Michael Otto als Gemeindepastor und Seelsorger im Pfarrbezirk Essen-Duisburg statt. Mitgestaltet wurde der Gottesdienst durch den Kirchenchor der Gemeinde. Für die Essener Gemeinde ist dann ein Begrüßungsgottesdienst mit anschließendem Empfang am Sonntag, dem 26. Februar 2023, geplant. Der Gottesdienst soll um 15 Uhr beginnen.





Geburtstage

16

Aus Gründen des Datenschutzes werden die Namen und Adressen unserer Jubilare hier nicht veröffentlicht.

Datenschutzregelungen der EU: Möchten Sie Ihr Jubiläum nicht mehr veröffentlichen, dann melden Sie sich bitte in einem der Pfarrämter. – Zu Ihrer Information: In der digitalen Ausgabe unserer Friedensboten, die im Internet unter www.kreuzgemeinde-witten.de heruntergeladen werden können, finden sich seit Jahren zu Ihrem Schutz keine personenbezogenen Angaben.

Unseren älteren Gemeindegliedern gratulieren wir zum Geburtstag und wünschen Gottes Geleit auch im neuen Lebensjahr.

Brot für die Welt: Gemeinsam gegen Klimawandel

Mit einem festlichen Gottesdienst in der Ohmstedter Kirche in Oldenburg hat Brot für die Welt am 1. Advent die bundesweite Spendenaktion eröffnet. Das Motto lautet „Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.“ Die SELK war durch Rektor Markus Müller (Guben) und Diakoniedirektorin Barbara Hauschild (Dortmund) vertreten. Bischof Thomas Adomeit und Pfarrerin Dagmar Pruin, Präsidentin von Brot für die Welt, predigten über den Einzug Jesu in Jerusalem, der im 21. Kapitel des Matthäusevangeliums erzählt wird. „Im Advent schauen wir auf den Taktgeber für unser Leben: auf Gott, unseren Retter. Er kommt zu denen, die Halt suchen – bei denen der Boden unter den Füßen schwankt“, betonte Adomeit. „Die Adventsbotschaft hat Menschen durch die Jahrhunderte hindurch in schwersten Zeiten, in Katastrophen und Kriegen begleitet, aufgerichtet und getröstet. Der Retter der Welt wird auch in diesem Jahr unsere Herzen erreichen.“

Dagmar Pruin stellte die Ankunft des Messias und deren Folgen für menschliches Handeln in den Mittelpunkt: „Wenn der Messias kommt, so wird er nichts anderes tun, als die Welt ein winziges Stück zurechtzurücken – so hat es ein berühmter Rabbiner einmal formuliert. Für mich ist das ein Schlüsselsatz für Glauben und Handeln geworden – auch für die Arbeit von Brot für die Welt. Die Welt muss gar nicht auf den Kopf gestellt werden, damit uns Gerechtigkeit und Frieden blühen – es ist doch alles da. Wir produzieren



die 2,5-fache Menge an Lebensmitteln, die wir bräuchten, damit alle satt zu werden. Niemand müsste hungern, niemand verzweifeln. Wir müssen nur ein wenig zurechtgerückt werden.“

1959 rief die Evangelische Kirche erstmals unter der Aktion Brot für die Welt zu Spenden im Kampf gegen Hunger und Armut auf. Aktuell fördert das evangelische Hilfswerk mehr als 1.800 Projekte in 90 Ländern. Schwerpunkte der Arbeit sind die Überwindung von Hunger und Armut, die Stärkung von Bildung und Gesundheit sowie der Einsatz für Menschenrechte und Klimagerechtigkeit.

Die Kollekten an Heiligabend sind in vielen Gemeinden der SELK und der evangelischen Landeskirchen traditionell für Brot für die Welt bestimmt. Da viele Menschen Corona-bedingt weiterhin Gottesdienste meiden, bietet das evangelische Hilfswerk verschiedene Möglichkeiten an, die Kollekte auf anderen Wegen zu geben.

Überweisungen sind möglich auf das SELK-Spendenkonto Brot für die Welt: DE47 2507 0024 0444 4444 00 (Deutsche Bank).



Zu Hause ist es am schönsten!



Unsere Leistungen:

Betreuung · Hauswirtschaft · Fahrdienst
Abrechnung mit allen Pflegekassen möglich

Telefon (0 23 02) 3 98 55 39

Crengeldanzstraße 54a

58455 Witten

www.schmidt-seniorenbetreuung.de

firmakoch

so geht handwerk.

Malermeisterbetrieb seit 1898
Gebäudedienstleistungen
Fußbodenarbeiten
Trockenbau

Jürgen Koch GmbH Ardeystraße 9 58452 Witten
Telefon: 02302 961696 Telefax: 02302 961697
Mail: kontakt@firma-koch.de www.firma-koch.de



Olaf Teßmann
Dachdeckermeister

Buckesfelder Ring 22 · 58509 Lüdenscheid
Fon: 02351 / 3 79 89 50 · Fax: 02351 / 3 79 76 28
Mobil: 0172 / 2 83 70 14 · info@olaftessmann.de

www.olaftessmann.de



Allfinanz
Deutsche Vermögensberatung

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort auf 520€-Basis (Minijob) einen

kaufmännischen Mitarbeiter (m/w/d)

Ihre Aufgaben

- Kundenbetreuung/Empfang
- Kommunikationsführung (Termin, Telefon, Post, Mail)
- Vor- und Nachbereitung von Kundenterminen für den Außendienst/Datenbankpflege
- Materialmanagement

Das können Sie erwarten

- Gründliche und individuelle Einarbeitung
- Partnerschaftliches und offenes Team
- Interessante und eigenverantwortliche Aufgaben
- Fortbildungsmöglichkeiten

Das erwarten wir

- Kaufmännische Berufserfahrung
- EDV-Kenntnisse (MS Office)
- Gute Kommunikationsfähigkeit und Zuverlässigkeit
- Gepflegtes und sicheres Auftreten

Bewerben Sie sich jetzt!

Büro

Oliver Nöding und Team

Ziegelstraße 1 · 58455 Witten

Telefon 02302 2825335

oliver.noeding@allfinanz.ag



**Wir vermieten familiengeführt Wohnungen.
Gerne kaufen wir Ihr Haus.**

Hausverwaltung Hasenkamp

Große Borbach 11 - 58453 Witten - 02302 / 69 72 12

info@hausverwaltung-hasenkamp.de - www.hausverwaltung-hasenkamp.de



Anzeigen

19



ELEKTRO ROESLER

E | HANDWERK



Verbinden Sie hohe Wohnqualität und

Energiesparen

- ▶ Energieeffizienz-Beratung
- ▶ Intelligente Gebäudetechnik
- ▶ Elektro-Komfortlösungen
- ▶ Moderne Hauskommunikation
- ▶ E-CHECK Prüfung nach VDE mit Energiespar-Beratung
- ▶ Blitz- und Überspannungsschutz
- ▶ Beleuchtung
- ▶ Einbruchmeldeanlagen

Kompetente und freundliche Beratung erhalten Sie dort, wo die Elektrotechnik von heute und morgen zuhause ist: Bei Ihrem Elektrofachbetrieb.

Elektro Roesler GmbH & Co. KG

Bebelstraße 22 · 58453 Witten · Telefon (0 23 02) 67 87

info@elektro-roesler.de · www.elektro-roesler.com

Anzeigen

Bohnet GmbH

seit 1913

Bestattungen und Vorsorge
so individuell wie der Mensch...

Wenn Sie sich einfach nur informieren möchten
oder konkrete Hilfe benötigen,
sprechen Sie uns an, wir sind für Sie da!

Tag und Nacht · Erledigung aller Formalitäten



5 78 28

Universitätsstraße 2
58455 Witten



20

Matthias Abel

Unsere Leistungen:

- Fliesen- und Natursteinverlegung
- Gestaltung von Hauseingängen
- Beseitigung von Feuchtigkeitsschäden
- Trockenbau, Streich- und Tapezierarbeiten
- Fugenarbeiten und Silikonfugen-Erneuerung
- Abbruch- und Demontagearbeiten

Mobil: (01 71) 3 70 90 04
Tel.: (0 23 02) 9 78 72 72
Fax: (0 23 02) 9 78 72 70
www.abel-bautenschutz.de
E-Mail info@abel-bautenschutz



- ▶ Wärmepumpen-Anlage
- ▶ Moderne Heiztechnik
- ▶ Solaranlage
- ▶ Sanierung
- ▶ PV-Anlage
- ▶ Energieberatung
- ▶ Regenwassernutzung
- ▶ Renovierung
- ▶ Bäder
- ▶ Wartung
- ▶ 24 Std. Notdienst

Marktweg 95 a
58454 Witten
Tel.: 02302 392620
Fax: 02302 392610,
Email: info@ihr-monteur.de

Eine Reise beginnt im Herzen

Auf den Spuren Jesu – Pilgerreise im Heiligen Land
9-tägige Flugreise vom 3. bis 11. Mai 2023



Bei dieser Reise zu den Orten und Landschaften der Bibel und an die Wirkungsstätten Jesu werden biblische Geschichten lebendig: **Nazareth** (Verkündigungskirche), **Kapernaum**, See Genesareth, Jordantal mit Taufstelle Jesu, Qumran, **Jericho**, **Bethlehem** (Geburtskirche und Besuch einer Olivenholzschnitzerei), **Jerusalem** (Ölberg, Via Dolorosa, Zion, Erlöserkirche). In der Altstadt Jerusalems blicken wir auf die Klagemauer (Heiligtum der Juden), den Felsendom (Heiligtum der Moslems) und besichtigen die Grabeskirche (Heiligtum der Christen). Auch das **neue Jerusalem** lernen wir kennen: Israel Museum,

Yad Vashem, Ben Jehuda, Mea Shearim. Besondere Schwerpunkte dieser Pilgerreise sind der spirituelle Charakter mit Andachten und einem Gottesdienst direkt am See Genesareth sowie Begegnungen mit palästinensischen Christen und Juden.

Leitung und weitere Informationen mit genauer Reisebeschreibung:
Pastor i.R. Johannes Dress,
Bad Bevensen, Mail: dress@selk.de.
Tel: 05821 / 9930052.

Preis: 2.155,00 Euro pro Person ab 21 Teilnehmern. EZ-Zuschlag: 355,00 Euro. Im Preis enthalten sind: Flug von/bis Hamburg / Tel Aviv, alle Busfahrten, alle Eintritts- und Trinkgelder, 8 x Halbpension, Übernachtung in Gästehäusern im DZ mit Dusche u. WC (es gibt nur einen Hotelwechsel!). Durchgängig örtliche deutschsprachige Reiseleitung.

Nicht im Preis enthalten: Ausgaben des persönlichen Bedarfs, Getränke, weitere Mahlzeiten, sonstige nicht erwähnte Reiseleistungen.

WALD WEIHNACHT

am Kahlen Plack

4. Advent, 18. Dezember 2022,
17.00 Uhr

**GOTT KOMMT
TROTZ KRISEN,
KRIEGEN,
KATASTROPHEN**



Verkündigung
Pfr. i.R. Walter Hein,
Kreuzgemeinde Witten
(SELK)

Posaunenchor
Kreuzgemeinde Witten,
Ltg. Barbara Schorling

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten

18. Dezember 4. Sonntag im Advent

10.00 HGD / KGD
17.00 Waldweihnachtsfeier auf dem
Kahlen Plack in Witten-Annen

24. Dezember Heiligabend

15.00 Gottesdienst mit digitalem
Krippenspiel
17.00 Gottesdienst mit digitalem
Krippenspiel

25. Dezember 1. Weihnachtstag

10.00 Weihnachtsfestgottesdienst mit
Abendmahl und Kindergottesdienst

26. Dezember 2. Weihnachtstag

10.00 Predigtgottesdienst
mit dem Orffkreis

31. Dezember Silvester

17.00 HGD

1. Januar Neujahr

11.00 PGD mit Neujahrsempfang

8. Januar 1. Sonntag nach Epiphania

10.00 HGD / KGD

15. Januar 2. Sonntag nach Epiphania

10.00 PGD / KGD mit Kirchencafé

22. Januar 3. Sonntag nach Epiphania

10.00 HGD / KGD

29. Januar Letzter Sonntag nach Epiphania

10.00 PGD / KGD mit Kirchencafé

5. Februar Septuagesimae

10.00 HGD / KGD

12. Februar Sexagesimae

10.00 Familiengottesdienst
mit Kirchencafé

19. Februar Estomihi

10.00 HGD / KGD

Abkürzungen:

PGD Predigtgottesdienst

HGD Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls

KGD Kindergottesdienst



**kreuz
gemeinde
witten**

Lutherstraße 6-10
58452 Witten
Fon (0 23 02) 134 22
Fax (0 23 02) 134 23
www.kreuzgemeinde-witten.de

Unsere Gottesdienste